

Chronik

NACHRICHTEN DES STÄDTISCHEN GYMNASIUMS WERMELSKIRCHEN



Bald ticken unsere Uhren anders...

VORWORT

LIEBE ELTERN, LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

„Wir haben morgen acht Stunden.“ Puuh ☹

Nach den Sommerferien heißt es dann:

Puuh! „Wir haben morgen vier Stunden!“

Klingt das nicht komisch, wenn man immer noch bedauert werden möchte?

Wie viele Minuten hat denn nun eigentlich eine (Schul)stunde?

Früher 60 Minuten, heute häufig noch 45, an manchen Schulen 67,5 oder - wie bei uns in Zukunft - 90 Minuten.

„Stunde“ ist ein dehnbarer Begriff. Eine Stunde: Welche? Die „richtige“ Stunde oder die Schulstunde? Eine Stunde kann lang(weilig) oder kurz(weilig) sein. Manche Stunde geht nie vorbei, manche könnte ewig dauern. Das alles kennen wir nicht nur aus der Schule. Warum also kümmern wir uns darum, wenn jeder Schüler / jeder Lehrer Stunden so unterschiedlich empfinden kann, obwohl sie sich doch messen lassen?

Wir werden sehen, was die **Zeitumstellung** bringt. Wir erhoffen Entschleunigung, andere Arbeitsformen, weniger Bücher und Hausaufgaben pro Tag. Es ist eine Chance, in den hektischen vollgepackten Alltag etwas mehr Ruhe zu bringen. Hoffentlich aber mit viel Abwechslung und „Kurzweil“!

IHRE / EURE
MARITA BAHR



IMPRESSUM

Redaktion: M. Bahr, E. Bergmeister, U. Gerber, B. Hallmann, U. Renzmann

Layout: U. Gerber

Druck: Stadtdruckerei Wermelskirchen

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 7. Juli 2011.

RÜCKBLICK

Januar

29.1.2011 Tag der offenen Tür

Wieder hatten sich an einem Samstagmorgen viele Lehrerinnen und Lehrer und einige Schülergruppen eingefunden, um kommenden Fünftklässlern unsere Schule zu präsentieren. Ein ausführlicher Bericht sowie einige Fotos finden sich auf unserer Homepage (www.gymnasium-wk.de).

Winterdienst

Es ist kalt, es liegt viel Schnee, am schönsten ist es drinnen im Warmen:

Der strenge Winter hat im Gymnasium zwei „alte“ Probleme wieder aufleben lassen:

- * Der Aufenthalt im PZ ist zur Gewohnheit geworden, der Gang auf den Hof eher uncool. Das PZ ist jedoch baulich nicht für einen Daueraufenthalt von so vielen Schülern vorgesehen und genehmigt, weshalb die Schule darauf hinwirken muss, dass bei gutem Wetter möglichst alle Schüler den Hof aufsuchen. Übrigens sind die Angebote der bewegten Pause oder ganz einfach Sauerstoff fürs Gehirn ein prima Ausgleich zum Stillsitzen und Lernen!
- * Die Mensa ist proppenvoll, man sitzt, trinkt, schwatzt... Die Möbel werden zu geeigneten „Stuhlkreisen“ zusammengerückt, Servietten oder Verpackungen folgen der Schwerkraft und sinken zu Boden. Am Ende der Pause eilen die Schüler beflissen in den Unterricht, Zeit zum Aufräumen bleibt da natürlich nicht. Schade, denn der Anblick der Mensa nach den Pausen oder auch nach dem Mittagessen ist schrecklich. Schön wäre es, wenn jeder einfach nur „seinen“ Stuhl wieder zurückstellte und „seinen“ Müll mitnähme und wenn der mittägliche Mensadienst „seine“ Aufgabe wahrnähme.

Februar

9.2.2011 Brandschutzübung

Wieder einmal fand am Gymnasium Wermelskirchen ein angekündigter Probealarm statt. Die Räumung des Gebäudes verlief ohne Zwischenfälle. Die Feuerwehr wies jedoch noch einmal daraufhin, dass jeder Lehrer bzw. jede Lehrerin unbedingt die vollständige Anwesenheit der Schüler/innen der Klasse bzw. des Kurses überprüfen muss.

Außerdem monierte die Feuerwehr die Parksituation auf dem Heinrich-Heine-Platz. Eine Durchfahrt mit dem großen Leiterwagen auf den oberen Schulhof wäre unmöglich gewesen.

Dies ist allerdings ein Problem der Stadt, die die Parksituation besser kontrollieren müsste.

Uli Schäfer

Aktionswocheninformationen

Die Terminierung der Aktionswoche liegt für die nächsten Jahre vor: 2011 vor den Herbstferien, 2012 nach den Herbstferien, 2013 vor den Herbstferien.

Das Schülerbetriebspraktikum der Jgst. 10 wird auf Beschluss der Lehrerkonferenz zeitlich abgekoppelt und liegt eine Woche vor und eine Woche nach dem Halbjahreswechsel.

Infokasten Aktionswochen 2011 und 2012

Auch im kommenden Schuljahr wird es wieder eine Aktionswoche geben, in der ganz unterschiedliche Aktivitäten aller Stufen in einer Woche gebündelt werden. Die **Aktionswoche 2011** liegt wie bisher auch in der Woche vor den Herbstferien, also vom **17. – 21.10.2011**. Die Organisation der kommenden Aktionswoche wird von **Frau Schreiber, Herrn Kalenberg** und **Herrn Vorkauf** übernommen, die damit auch jeweils Ansprechpartner sind.

Der grundlegende Gedanke bei der Einführung der Aktionswoche war vor allem die Vermeidung von Unterrichtsausfall durch eine Bündelung von Exkursionen und Lernprogrammen, die sonst über das ganze Jahr verteilt waren. Wie in den Vorjahren wird daher den Jahrgangsstufen folgendes breites Spektrum an Aktivitäten angeboten:

Stufe	Aktivität
5	Methodentraining mit Exkursion
6	3-tägige Klassenfahrt und 2 Tage Methodentraining
7	Methodentraining mit Exkursion
8	3-tägige Klassenfahrt und 2 Tage Methodentraining
9	klassenübergreifende Projektwoche mit Exkursion
10 EF	Fachmethodentraining mit täglich wechselndem Schwerpunkt
Q 1	Projektwoche mit Exkursion
12	Projektwoche mit Exkursion
13	Studienfahrten innerhalb der Leistungskurse

Welche Projekte im Einzelnen in den Stufen 9 – 12 angeboten werden, wird sich erst zum Ende des laufenden Schuljahres je nach absehbarer Unterrichtsverteilung der Lehrerinnen und Lehrer konkretisieren lassen. Die Schüler der Stufen 9, Q1 und 12 können dann vor den Sommerferien ihre Projekte auswählen. Die Wander- und Studienfahrten sind dagegen jedoch bereits in den Klassen bzw. Kursen bekannt. Parallel liegen in diesem Zeitraum auch die Austauschprogramme mit Loches in Frankreich sowie Kentucky in den USA.

Abweichend von dem erprobten Termin vor den Herbstferien wird die **Aktionswoche 2012** erst nach den Herbstferien beginnen, da zuvor der „Tag der deutschen Einheit“ organisatorisch gravierende Probleme bereiten würde. Die Aktionswoche 2012 findet daher vom **22. – 26.10.2012** statt. *Christian Vorkauf*

16.2.2011 Die Schulkonferenz beschließt: Zeitumstellung auf den 90-Minuten-Takt

Ein neues Stundenraster – mehr als nur ein Trend ?

Hätten wir nicht besser noch ein wenig damit gewartet? Am 02. Oktober 2011 könnten wir großes 100-jähriges Jubiläum der 45-Minuten-Stunde feiern, damals eingeführt in Preußen und seitdem wie ein Naturgesetz etabliert, nicht nur in Deutschland. Ist die 45-Minuten-Stunde ein Erfolgsmodell, ein Gerüst, das unser gesamtes Schulsystem zusammenhält, oder mittlerweile eher ein Hemmnis für pädagogische Veränderung? Wohl kaum wird es große Jubelfeiern im Oktober geben, stattdessen wenden sich immer mehr Schulen einer neuen Rhythmisierung des Unterrichts zu. Auch an unserer Schule beschloss die Schulkonferenz vom 16.02.2011, ab dem Schuljahr 2011/2012 das bisherige Stundenraster aufzugeben und das vollständige Doppelstundenmodell einzuführen.

Dahinter steht mehr als ein pädagogischer Modetrend. Vor etwa einem Jahr wurde am Rande einer Fortbildungsveranstaltung deutlich, dass sich Kolleginnen und Kollegen vom derzeitigen 45-Minuten-Rhythmus immer häufiger in der Unterrichtsgestaltung eingeengt oder sogar behindert fühlen. Dies gilt umso mehr, je stärker sich Unterricht an Formen des selbstbestimmten Lernens orientiert. Ein (zu) knappes 45-Minuten-Raster erlaubt kaum einen dynamischen und flexiblen Lernprozess.

Selbstständige Erarbeitungsphasen stehen unter erheblichem Zeitdruck oder werden nur auf Kosten anderer Phasen ermöglicht. Schlimmstenfalls wird durch dauerhafte häppchenweise Aufbereitung des Stoffes ein falsches oder – auch nicht besser – langweiliges Wissenschaftsbild vermittelt. Ebenfalls kein Wunder, dass ein solches Szenario nahezu zwangsläufig zu einem betont dozierenden Unterrichtsstil führt.

Parallel zur Debatte über eine sich ändernde Lernkultur sahen sich die Schulen mit der Einführung von G8 vor das Problem gestellt, lange Schultage mit bis zu acht Schulstunden zu organisieren. Man stelle sich Konzentration auf acht verschiedene Fächer am Tag einmal vor. Das bringt nicht nur Schüler einer Mittelstufenklasse an den Rand ihrer Möglichkeiten. Der Übergang zu längeren Lerneinheiten führt hier unmittelbar zu einer deutlichen Entspannung und Entschleunigung. Dies bestätigen alle Schulen, die eine Umstellung schon vorgenommen haben, unabhängig von der Dauer der verlängerten Lerneinheit.

Die Arbeit einer kleinen Steuergruppe an unserer Schule mündete in der Organisation einer Veranstaltung am

14.12.2010 für Lehrer, Schüler- und Elternvertreter, auf der drei Schulen ihr jeweiliges Zeitmodell mit 60-, 67,5- bzw. 90-Minuten-Einheiten vorstellten. In den Gesprächen wurde deutlich, dass von einem neuen Stundenraster nicht die Lösung aller Probleme zu erwarten ist, vielmehr in jedem neuen Modell auch neue Probleme entstehen. Ebenso deutlich wurde aber auch ein großer Konsens, dass die neuen Möglichkeiten für den Unterricht, die im bisherigen Stundenraster nicht gestaltbar waren, höher bewertet wurden. Nach einer Woche Entscheidungsfindung sprach sich die Lehrerkonferenz mit großer Mehrheit für die Einführung des Doppelstundenmodells aus, dem der gleichlautende Beschluss der Schulkonferenz im Februar 2011 folgte.

Bis zum neuen Schuljahr müssen nun organisatorische Lösungen gesucht und Entscheidungen getroffen werden. Dazu gehören die Stundenplangestaltung in Form einer A- und B-Woche, die Mensaorganisation, evtl. eine neue Pausenregelung und damit verbunden neue Bus-Regelungen, evtl. neue Sporthallen-Regelungen usw. Vielfältig, aber definiert.

Weniger eindeutig beschrieben ist das weite Feld der pädagogischen Veränderungen auf dieser neuen Unterrichtsplattform. Im Juni wird das Kollegium dazu einen Fortbildungstag mit externen Moderatoren durchführen. Ein Jahr lang wird eine Moderatorin den Umstellungsprozess als externe Expertin begleiten und uns als Kollegium hoffentlich auf einen guten Weg bringen. Wenn wir dann nach einem Jahr so weit „fertig“ sind, unser weiteres Fortschreiten in die eigene Hand zu nehmen, dann wäre sicherlich einiges erreicht.

Und wer weiß, vielleicht wissen wir alle an der Schule nach dem ersten Schuljahr schon ganz genau, worauf wir mit Sicherheit nicht mehr verzichten wollen ...

Günter vom Stein

Infokasten 45-Minuten-Stunde

Vor 100 Jahren, am 02. Oktober 1911, wurde in Preußen die 45-Minuten-Schulstunde eingeführt. Sie war das Ergebnis einer langen Diskussion. Man unterrichtete noch vor 100 Jahren 60 Minuten – und zwar vormittags und nachmittags. Mit 45 Minuten aber ließ sich der gesamte Unterricht in den Vormittagsstunden unterbringen. Das Ganze wurde damals als Kurzstunde bezeichnet und brachte die alt gewohnten Ansichten durcheinander. So heißt es im Lexikon der Pädagogik von 1912: „Diese Kurzstunde ist kein Ideal.“ Die Lehrer wiederum argwöhnten, dass die 45-minütige Kurzstunde die Schüler zu militärischer Pünktlichkeit, wenn nicht gar zu übertriebener Hast antreiben würde. Wie dem auch sei: Die 45-Minuten-Einheit hat sich am Ende durchgesetzt und gilt grundsätzlich bis heute. Wobei mittlerweile immer mehr Schulen auf ein anderes Modell umstellen. Die Schüler müssen Fachräume weniger oft wechseln und könnten konzentrierter arbeiten. Am Ende soll dadurch mehr Ruhe in den Tagesablauf kommen. *Marita Bahr*

26.2.2011 Kammerkonzert

Zum dritten Mal fand im PZ ein Kammerkonzert mit Schülerinnen und Schülern unserer Schule statt, bei dem große und bald große Musikerinnen und Musiker ihr ganz großes Talent und ihre Musikalität den Zuhörerinnen und Zuhörern der voll besetzten Bühne präsentierten.

Wie in den vergangenen zwei Jahren gelang es auch diesmal den Musikern und Künstlerinnen, ein durch die Abwechslung der Darbietungen sehr kurzweiliges Konzert zu bieten, das vokale und instrumentale, klassische und von Pop und Jazz geprägte Musik vereinigte.

Dass dabei Musikerinnen und Zuhörer gemeinsam auf der Bühne saßen, vermittelte sehr spannend und unmittelbar den Eindruck von „Musik zum Anfassen“, den das Publikum mit immer wieder verdientem Applaus zum Ausdruck brachte.

Andreas Frömmel

März

16.3.2011 „Wermelskirchen liest ein Buch“

Beteiligung des Gymnasiums

Eine kleine Gruppe aus den Französisch-Kursen der Jgst. 11 des Gymnasiums Wermelskirchen präsentierte zwei Textauszüge aus dem von Marie-Aude Murail geschriebenen Buch „Simple“ im Haus der Begegnung. Das Publikum bestand aus Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen. Die Gruppe des Gymnasiums las die Textpassagen in den Rollen der Charaktere vor und die Zuhörer lauschten gespannt. Das Buch handelt von einem 22-jährigen Jungen, der geistig behindert ist und dessen jüngerer Bruder ihm helfen möchte, in der Gesellschaft besser zurecht zu kommen. Er zieht mit ihm in eine Wohngemeinschaft. Am Ende der Lesung wurden Fragen zu der Geschichte gestellt. Dies zeigte der Gruppe, dass es dem Publikum gefallen hatte.

Die Gymnasiasten wurden eingeladen, jederzeit ein neues Buch zu präsentieren.

Lisa Zajons

22.3.2011 Die Lehrerkonferenz beschließt

- * In Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern ist ein umfangreiches Hausaufgabenkonzept entstanden, das ab sofort gilt und auf der Homepage einzusehen sein wird.
- * Es wird eine Solar-AG unter Leitung von Herrn Kalenberg am Gymnasium geben, die die bei den „Sonnentagen“ im Bürgerzentrum vorgestellten Forschungen über die mögliche Nutzung von Sonnenenergie weiter verfolgt.
- * Die Fachschaft Sport bereitet einen Running-Day vor, einen Sponsorenlauf aller Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums. Der genaue Termin, kurz vor oder kurz nach den Sommerferien, sowie weitere Informationen folgen und können dann auch der Homepage entnommen werden.

Vom Überfluss abgeben – Not lindern

Neben den regelmäßigen Sammlungen für unsere Patenkinder (Kinder-Nothilfe) hat es auch in diesem Jahr wieder eine breite Beteiligung am „Hutor-Projekt“ gegeben. Für Kinder in der Region um Tschernobyl werden Schul-Start-Sets zusammengestellt und verpackt. Je eine Klasse besorgt Stifte, Blöcke, Farbkästen etc. für einen Schulanfänger. Aus gegebenem Anlass hat es auch eine spontane Sammlung für Japan gegeben, von einem Sozialwissenschaftskurs organisiert und über die Kindernothilfe weitergeleitet.

26./27.3.2011 Solar AG

Schon seit längerem beschäftigt sich die Solar AG mit der Möglichkeit, eine Photovoltaikanlage auf das Schuldach zu installieren. Der Energieertrag soll im PZ und auf der Homepage der Schule dargestellt werden. In einem ersten Schritt wurde eine Modellsolaranlage konzipiert und aufgebaut. Sie ermöglicht eine Autobatterie aufzuladen und die Daten am PC aufzuzeichnen.

Um diese Ideen zu demonstrieren, nahm die AG an den 7. Wermelskirchener Sonnentagen am 26. und 27. März 2011 teil. Heiner Kalenberg



31.3.2011 Bunter Abend der Jahrgangsstufe 13

Die diesjährigen Abiturienten hätten mit ihrem beschwingten und unterhaltsamen Programm mit Sicherheit auch größere Hallen füllen können. Die überwiegend musikalischen, allesamt sehr hörens- und sehenswerten Darbietungen wurden eingerahmt durch witzig-bissige Lehrerparodien, in denen Schüler und Schülerinnen, zum Teil schon durch Kostüm und Maske überraschend treffend, Lehrerpersönlichkeiten karikierend auf die Schippe nahmen. So kam es zum Beispiel zwischen den beiden Jahrgangsstufenleitern Günter vom Stein und Ulrike Gerber (bzw. ihren Darstellern) zu einem heftig-amüsanten Wortgefecht über Qualität und Leistungsstärke ihrer Mathe-LKs. Sicherlich war mancher Lehrkörper etwas einseitig beleuchtet, doch da Facettenreichtum bei Parodie und Satire eher hinderlich sein kann und nirgendwo Börsartigkeit durchschimmerte - eher eine genaue, fast liebevolle Beobachtung - konnte eventuell aufkeimender Ärger schnell weggelacht werden.

Eröffnet wurde der Abend, passend zum Motto „Alabin“, durch die Bauchtanzgruppe, deren



männliche Teilnehmer sich, wie ihre weiblichen Tanzkolleginnen, in orientalischen Kostümen anmutig auf der Bühne bewegten, aber erst, nachdem sie unter dem johlenden Beifall der ZuschauerInnen ihre schicken Bademäntel abgelegt hatten. Es folgten im ersten Programmteil:

Der stimmungswaltige, mit schwarzen Kraushaarperücken ausgestattete (inclusive Musiklehrer Andreas Frömmel am Klavier) männliche Gospelchor, die Katt-Dancers mit Günter vom Stein als Überraschungsgast beim „Time Warp“ aus der Rocky Horror Picture Show, eine Modenschau mit Fest- und Hochzeitsmode (vielleicht versprechend die

beiden „Brautpaare“) und das weibliche Gesangssextett mit „Hollywood Hills“ in aktualisierter Textfassung.

Nach der Pause, die rege für Gespräche und den Genuss bereitgestellter Stärkungen genutzt wurde, gab der Abi-Chor mit seinen Liedern „meine Deutschlehrerin“ (mit Frau Hallmann als authentische Deutschlehrerin), „Billionnaire“ und „Alles



ist relativ“ eine Art ironischen Kommentar zur Schulzeit und dokumentierte eine positive Lebenseinstellung. Im folgenden „HDL-Song“ reflektierten Michele Frowein, Lena Kleinöder und Aida Shamlou musikalisch gekonnt und sprachlich versiert die zunehmend durch Abkürzungen geprägte zwischenmenschliche Kommunikation, ergänzt durch eine originelle, die genannten Kürzel optisch erläuternde PPP (Power Point Präsentation). Nach dem Lied „1000 und 1 Nacht“, textlich gestaltet als Rückblick auf die vergangenen Schuljahre, und den rockigen, vom Publikum begeistert aufgenommenen Darbietungen der Abi-Band, krönte als Abschluss der gemeinsame Tanz der gesamten großen Jahrgangsstufe mitsamt vielen ihrer LehrerInnen auf und vor der Bühne und in den Gängen des PZ einen gelungenen Abend.



Ulla Renzmann

Wohin mit all dem Geld?!?

Klar, es ist eine moralische PFLICHT, einem Förderverein den Mitgliedsbeitrag zu überweisen! Das kennt man seit dem Kindergarten, es geht weiter in der Grundschule und auch die weiterführende Schule hat einen Förderverein, bei dem man Mitglied ist. Selbstverständlich!!!

In der Solidargemeinschaft fängt man Finanzierungslücken ab. Jeder gibt ein bisschen und so stemmen alle gemeinsam das Große. Soweit die Theorie...

Und was genau ist „das Große“?!? Wo geht das ganze Geld denn eigentlich hin?!? Wer nimmt sich denn all die „kleinen Beiträge“ und gibt sie wofür aus?!?

Das finde ich doch mal echt spannend! Seit dem Kindergarten sieht man ein, dass ein Förderverein wichtig ist und dringend notwendig, aber wo geht das Geld denn eigentlich hin?!

**Wer macht was
und warum damit?!?**



Das ist doch mal eine berechtigte Frage, stimmt's ?!

Der Schulverein des städtischen Gymnasiums steht gerne „Rede und Antwort“. Daher laden wir ALLE (auch die „Noch-nicht-Mitglieder“) ganz herzlich ein zu unserer Mitgliederversammlung am

Mittwoch, 25. Mai 2011, 19:00 Uhr, Raum 140 (Konferenzraum)

Wer vor diesem Termin schon neugierig ist, kann sich hier schon mal vorab informieren:

<http://www.gymnasium-wk.de/projektbeispiele>



Selbstredend dient diese Mitgliederversammlung auch dazu, allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen mit Kritik und Anregungen und persönlichem Engagement! Auch dies ist doch streng genommen eine moralische Verpflichtung unseren Kindern gegenüber (egal wie alt die Kinder zwischenzeitlich sind)...

In diesem Sinne: „Butter bei die Fische“ Thordis Burghoff für den Schulverein

WETTBEWERBE UND AUSZEICHNUNGEN

16.2.2011 3 neue DFB C-Fachübungsleiter am Gymnasium Wermelskirchen

Über ein Jahr lang haben Marcel Filser, Kevin Becker und Niclas Vincon auf diesen Tag hingearbeitet. Am Mittwoch, den 16.02. um 14.00 Uhr war dann klar, dass die drei die erste Lizenzstufe im DFB-Trainersystem erfolgreich erklommen haben. Sie sind ab sofort ausgebildete DFB C-Fachübungsleiter. [Ein ausführlicher Artikel befindet sich auf unserer Homepage.] *Christian Ovelhey*

„Ausgezeichnet“

Bereits zum fünften Mal wurden am 23. Februar diesen Jahres Schülerinnen und Schüler unserer Schule für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Das Besondere daran ist, dass nicht nur rein schulische Leistungen, sondern auch der Einsatz in sozialen, wissenschaftlichen, sportlichen und musisch/künstlerischen Bereichen gewürdigt wird.

Der Programmablauf wirkte besonders harmonisch und „rund“ durch die Rahmen gebenden, von PreisträgerInnen selbst gestalteten Musikpräsentationen, und durch die zum Teil sehr persönlichen Ehrungen der Laudatoren.



Gehrt wurden im Einzelnen (in Klammern dahinter die Jahrgangsstufe):

Deborah Schmitz (13) für ihren Einsatz in der Schülervertretung;

Hatice Keles (6e) für ihre Kompetenz im sozialen Bereich ;

Lena Eisenbach (8a), Laura Eisenbach (7a) und Sarah Mayland (8a) für ihre Lesefreudigkeit während der Sommerferien (Teilnahme am „Sommerleseclub“);

Nick Klophaus (6e), der aus dem Lesewettbewerb der Klassen 5 und 6 als Sieger hervorging;

Lena Kleinöder (13) für ihr Engagement im musikalisch-sozialen Bereich;

Aida Shamlou(13) für ihre musikalischen Aktivitäten;

Carolin Baecker (7a), Pia Rossow (9d) und Katja Rossow (11), Rebecca Gilger (Landrat-Lukas-Gymn.) und Josua Wendt (RS) für ihre erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“; Markus Stracke und Philipp Thiel (beide 13) für ihren Einsatz im Arbeitskreis Mediation (früher Streitschlichter); Marek Stolz (9e) für seine Forschertätigkeiten im Rahmen von „Chemie entdecken“; Christopher Jacobs (13), Michael Thiel (11), Jan-Niclas Albrecht (11), Robin Röder (10), Daniel Frank (10), Jona Fischer (10) und Peter Müller (10) für ihren bewährten und zuverlässigen Einsatz im Schulsanitätsdienst; Thorben Alles, Nina Cruz Diego, Rebecca Dresen, Max Esgen und Jennifer Scrapec (alle 13), die bereits vor einem Jahr erfolgreich die Prüfung für das höchste DELF-Niveau ablegten; Fabian Arnold (9a), Lukas Ries (9c), Lars Gerke (9f), Tim Kirchner (9f), Daniel Adrian (9f), Daniel Jaschinski (8e), Julian Hemmerich (8e), Georg Bosbach (9f), Dominik Weiß (9b), Moritz Jaspers (8c), die als Schulmannschaft in der Sportart Flag Football deutscher Vizemeister wurden; die ehemaligen Schülerinnen der Klasse 6b (jetzt 7b) Frauke Roenneke, Christina Thiel, Maybritt Quella, Julia Reinhardts, Nadja Fischer und Chantal Stöcker, die sich bei den Landesmeisterschaften im Tischtennisrundlauf die Vizemeisterschaft erspielten; Anna Maria Stoth (9f), die zur Auswahl des DFB in der Fußballlandesgruppe gehört; Pauline Hartung (8b) und Hannah Vogt (9f) für ihre Teilnahme an der Jugendmeisterschaft im Prellball, die sie mit einem 6. Platz abschlossen; Julia Koball (7g) für ihren Einsatz und ihre hervorragenden Leistungen im Bereich Leichtathletik/Behindertensport.

PERSONEN

Zum Halbjahr hat es erhebliche Veränderungen in der Lehrerschaft des Gymnasiums gegeben: Bereits zum 31.1. wurden Herr Brinkmann und Herr Moenen in den Ruhestand entlassen, zum 31.3. folgten Frau Haustein und Frau Schäfer. Alle vier wurden in Feierstunden im Lehrerzimmer von den Fachschaften und dem ganzen Kollegium verabschiedet.

Gleichzeitig wurden neue Lehrkräfte begrüßt, die an unserer Schule beginnen, zum Teil festangestellt, zum Teil im Rahmen von Vertretungsunterricht. Dabei wurde **Herr Berscheidt** (Mathematik und Geschichte) aus dem Referendardienst direkt übernommen. Auch drei neue ReferendarInnen durften wir zum 1.2. begrüßen, wobei **Herr Aumann** (Sport und Erdkunde) ebenfalls schon zuvor an der Schule unterrichtete.

Im folgenden stellen sich die „wirklich Neuen“ vor:





Hallo, mein Name ist **Beate Draber** und ich unterrichte seit dem 1. Februar hier am Gymnasium die Fächer Biologie und Erdkunde. Ich bin Mutter von drei fast (!) erwachsenen Söhnen (21, 19 und 16 Jahre alt) und inzwischen seit 10 Jahren im Schuldienst tätig. Auch in meinen Hobbies spiegelt sich die Begeisterung für meine Unterrichtsfächer, denn ich arbeite sehr gerne im Garten, beherberge einen mehr oder minder großen Bestand an Haustieren und reise gerne, je weiter, desto lieber. In meinen ersten Tagen und Wochen hier bin ich sehr freundlich von Schülern und Kollegen aufgenommen worden (danke an alle!!) und freue mich nun auf neue Herausforderungen!

Mein Name:	Katja Limberg
Meine Fächer:	Englisch, Deutsch und Pädagogik
Meine Heimat:	Bergisches Land
Entspannung pur:	Bücher (lustige und ernste)
Am Wochenende:	Kochen für und mit dem Freundeskreis
Große Ferien:	Skandinavien und die Ostküste der USA
Immer eine Versuchung:	Zartbitterschokolade
Bloß nicht:	Tomaten
Sportlich „aktiv“:	Badminton
Sportlich „passiv“:	Fußball, Skispringen
Anschalten:	Günther Jauch
Abschalten:	Krimis



Ich freue mich auf eine spannende gemeinsame Zeit am Gymnasium Wermelskirchen!



Hallo! Mein Name ist **Julia Miskel** und ich unterrichte seit dem 1. Februar am Gymnasium Wermelskirchen. Meine Unterrichtsfächer sind Französisch und Deutsch. Ursprünglich komme ich aus Wetzlar in Mittelhessen und habe in Gießen studiert. Nach meinem Studium habe ich mein Referendariat am Studienseminar Engelskirchen sowie am Herder-Gymnasium in Köln absolviert. Da ich mich im Rheinland sowie im Bergischen sehr wohl fühle, fiel die Entscheidung, wohin es mich nach dem Referendariat ziehen würde, sehr leicht. Ich freue mich sehr auf meine Arbeit, meine neuen Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie meine neuen Kolleginnen und Kollegen in Wermelskirchen. Außerhalb der Schule

spielen mein Ehemann, meine Freunde und Familie sowie Reisen, Literatur, Musik und Film die Hauptrollen.

Liebe SchülerInnen, liebes Kollegium, liebe Eltern, mit Beginn des zweiten Halbjahres unterrichte ich als neue Lehrkraft die Fächer Sport und Politik. Nach meinem Studium in Münster mit den Fächern Sportwissenschaft, Wirtschaftspolitik und Öffentliches Recht habe ich zunächst zwei Jahre an der Uni Münster als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Sportpsychologie des Instituts für Sportwissenschaft gearbeitet. Zuletzt war ich 2,5 Jahre als sog. Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Uni Hannover tätig. Unter anderem habe ich dort angehende SportlehrerInnen in den Schwerpunkten Tischtennis, Schneesport, Räder & Rollen und Sportpsychologie ausgebildet. Bei

dieser Tätigkeit entstand der Wunsch, meine berufliche Zukunft in die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu legen. Nach den ersten sechs Wochen hier an der Schule kann ich bereits sagen, dass ich mich in meinem Aufgabenfeld sehr wohl fühle. Neben einer ganzen Menge Sport in meinem Berufsleben kann ich mich in meiner Freizeit fürs Laufen, (fast) alles mit Ball, Skaten, Skifahren und Bergsteigen begeistern. Zudem lese ich sehr gerne und koche (und esse) mit Begeisterung. Allen SchülerInnen und KollegInnen schon jetzt einen herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme an dieser Schule!

Simone Lotz



Thomas Ludwig, Lehrer für Erdkunde und Sport

Seit Beginn des 2. Schulhalbjahres bin ich nun als Lehrer für die Fächer Erdkunde und Sport an unserer Schule tätig. Ich fühle mich in der Schulgemeinschaft sehr wohl und danke dem Kollegium, dem Sekretariat, den Hausmeistern sowie den Schülern und Eltern für die freundliche Aufnahme. Geboren bin ich in Engelskirchen, den Großteil meiner mittlerweile 32 Lebensjahre wohnte ich jedoch in Köln. Studiert habe ich dann auch an der Universität zu Köln sowie an der Deutschen Sporthochschule Köln. Nachdem ich in meiner Referendariatszeit ebenfalls an einer Kölner Schule unterrichtet habe, zieht es mich nun beruflich wieder ins schöne Bergische Land.

Ich habe schon immer gerne mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet und ihnen Wissen vermittelt. Daher bin ich auch seit 15 Jahren ehrenamtlich in der kirchlichen Jugendarbeit tätig und leitete bereits zahlreiche (erlebnispädagogische) Jugendfreizeiten sowie Fortbildungen.

Sport spielte in meinem Leben immer eine große Bedeutung. Nachdem ich verschiedenste Sportarten ausprobiert hatte, bin ich letztendlich beim Handball und der Leichtathletik geblieben. Zur Zeit gehe ich allerdings hauptsächlich am Rhein laufen. Zu meinem weiteren Fach Erdkunde hat mich die Begeisterung für das Reisen gebracht. Ich liebe es, andere Länder und Kulturen kennen und verstehen zu lernen und möchte diese Begeisterung auch an meine Schüler weitergeben.

Die Arbeit am Gymnasium Wermelskirchen hat mir bisher viel Spaß bereitet und ich schaue mit Spannung und Freude dem Schulleben der kommenden Jahre entgegen!

Hallo, mein Name ist **Stephanie Koch** und seit Anfang Februar bin ich die neue Referendarin für Deutsch und Sozialwissenschaften. Meine beiden Fächer habe ich an der Bergischen Uni in Wuppertal studiert. Einigen Lehrern, Schülern und Eltern bin ich ein bekanntes Gesicht, denn ich lebe seit meiner Geburt in Wermelskirchen und habe auch 2004 an diesem Gymnasium mein Abitur gemacht. Wenn ich nicht gerade bei der Arbeit bin, gehe ich meinem Hobby, der Reiterei, nach, treffe mich mit Freunden oder lese ein schönes Buch.

Nun freue ich mich auf eine tolle Zusammenarbeit und ein angenehmes Lernklima.



Liebe Leser/innen, ich würde mich gerne kurz bei Ihnen/Euch vorstellen. Mein Name ist **Rani Pynadath**, ich bin seit Februar 2011 Referendarin für die Fächer Englisch und katholische Religion am Gymnasium Wermelskirchen. Meine Eltern stammen aus Südindien, daher ist eines unserer regelmäßigen Urlaubsziele der Bundesstaat Kerala. Geboren und aufgewachsen bin ich in Aachen, dort habe ich auch an der RWTH mein Studium absolviert. Ich erwarte eine spannende und lehrreiche Zeit und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Schüler/innen, Eltern und Kolleg/innen!



TERMINKALENDER

2.-4.5.2011	Probentage der Chöre und des Orchesters
17.+18.5.2011	Elternsprechtage 15 – 18 Uhr
25.5.2011	Mitgliederversammlung des Schulvereins
26.5.2011	Auftaktveranstaltung des Elternarbeitskreises „Soziales Lernen“
30.5.-3.6.2011	Abiturprüfungen im vierten Fach – Studientag für die Jgst. 12 am 3.6.2011
20.6.2011	Pädagogischer Tag des Lehrerkollegiums – Studientag für die Jgst. 5-12
24.6.2011	Beweglicher Ferientag
30.6.2011	Schulkonzert
29.6.-3.7.2011	Schülerkulturtage
2.7.2011	Ausgabe der Abiturzeugnisse und Verabschiedung der Abiturienten
15.7.2011	Begrüßung der Schüler der zukünftigen 5. Klassen
22.7.2011	Letzter Schultag und Zeugnisausgabe

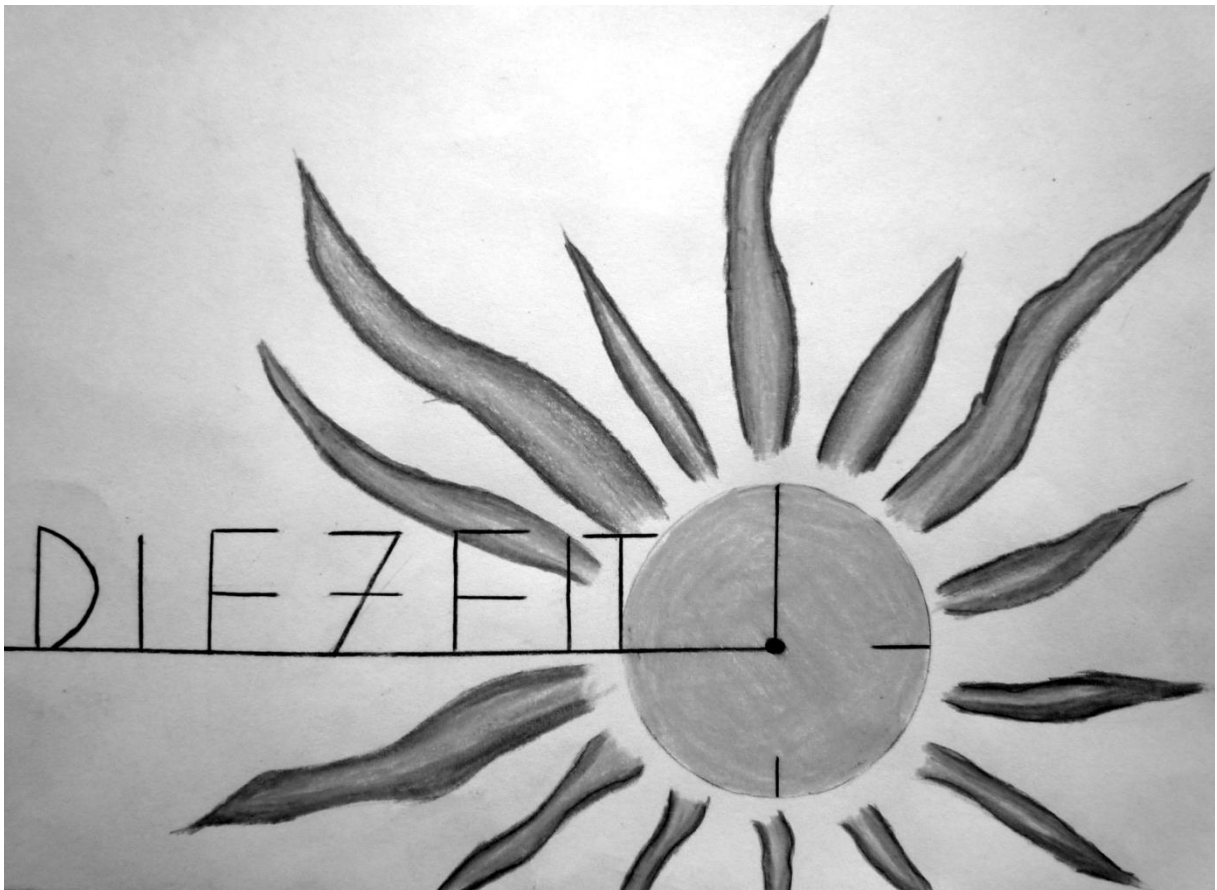


*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein fröhliches Osterfest!*

Zeichnerische Reflexionen zum Thema (Sommer-)Zeit (Jgst. 10EF)



Melanie Loureiro



Jan-Hendrik Kulesa